



1 Arbeit mit dem Hospitationsbogen

Vorbereitung

Mit diesem Material nutzen Sie die professionelle Perspektive einer Kollegin / eines Kollegen, um gemeinsam Ihre Lehr-Lernprozesse zu untersuchen und zu reflektieren. Orientieren Sie sich dazu im Qualitätsbereich VI Lehren und Lernen des Hessischen Referenzrahmens Schulqualität (HRS) und suchen Sie sich für Sie relevante Dimensionen, Kriterien und Anhaltspunkte aus.

Onlineversion:

Sie können sich einen Hospitationsbogen online frei zusammenstellen. Klicken Sie sich Ihre gewünschten Kriterien mit den für Sie passenden Anhaltspunkten zusammen. Es können auch eigene Anhaltspunkte ergänzt werden. Die Auswahl wird direkt in der PDF-Vorschau angezeigt. Das Ergebnis können Sie dann über einen Rechts-Klick auf die Vorschau als PDF-Datei speichern und/oder ausdrucken.

Unter Einstellungen können Sie weitere Dinge anpassen: Sie können...

- eine Vorlage wählen, die Sie anschließend bearbeiten können.
- den Kopf des Hospitationsbogens mit Informationen über die Lehrkraft, Lerngruppe, Beobachter und Fach verändern oder auch ausschalten.
- ein Schullogo hinzufügen.
- entscheiden, ob der Hospitationsbogen eine Ausprägungsskala haben sollte.

Papierversion:

Praktisch einsetzbar ist der Hospitationsbogen auch zum Ausdrucken. Je nachdem, welchen Untersuchungswunsch Sie für Ihren Lehr-Lernprozess haben, gelangen Sie zu einem für Sie passenden Hospitationsbogen. Wählen Sie eine Dimension aus Qualitätsbereich VI aus und machen Sie diese zu Ihrem Untersuchungsgegenstand. Die Hospitationsbögen stehen Ihnen hier als vorgefertigte PDF-Dateien zur Verfügung (maximal eine Doppelseite).

Mögliche Absprachen im Vorfeld:

Sprechen Sie gegebenenfalls vorab mit der professionellen Beobachterin oder dem professionellen Beobachter über ihre oder seine Rolle (zum Beispiel inwieweit Rückfragen an die Schülerinnen und Schüler gestellt werden können?). Vereinbaren Sie bei Bedarf einen weiteren Aspekt, auf den im Lehr-Lernprozess besonders geachtet werden soll. Legen Sie vor der Hospitation bereits auch einen möglichst zeitnahen Termin für ein Reflexionsgespräch nach der Beobachtung fest.

Teilen Sie Ihren Schülerinnen und Schülern mit, welche Rolle die professionelle Beobachterin oder der professionelle Beobachter einnimmt, und dass sie oder er während der Beobachtung keine unterrichtlichen Tätigkeiten ausübt.

Durchführung

Einsatz des Hospitationsbogens:

Achten Sie während des Lehr-Lernprozesses auf die vereinbarten Kriterien und Anhaltspunkte, sowie evtl. weitere vereinbarte Aspekte, um im anschließenden Reflexionsgespräch die eigene Perspektive einbringen zu können. Machen Sie sich im Lehr-Lernprozess oder im Vorfeld des Reflexionsgesprächs dazu Notizen, indem Sie beispielsweise einen eigenen Reflexionsbogen dazu nutzen.





2

Reflexionsgespräch

Ablauf

Der Austausch über die Beobachtungen gehören zu einem gelingenden Hospitationsprozess. Nehmen Sie sich daher gemeinsam einen geeigneten Raum sowie ausreichend Zeit für das Reflexionsgespräch.

Vereinbaren Sie gemeinsam das Vorgehen bei der Reflexion. Es kann sinnvoll sein, dass zunächst jede oder jeder seine Perspektiven (Auffälligkeiten, Überraschungen, Erwartungen) entlang der Kriterien und Anhaltspunkte darstellt und erst danach ein Dialog entsteht. Unterstützend wirken Rückmeldungen in Form der Stärkenorientierung und durch Ich-Formulierungen (z.B. „Ich habe wahrgenommen, dass ...“).

Achten Sie gemeinsam im Dialog darauf, dass Sie sich in Ihrem Gespräch immer wieder auf die Kriterien beziehen. Hilfreich kann es dazu sein, die einzelnen Anhaltspunkte systematisch durchzugehen und sich dabei auf konkrete Beobachtungen im Unterricht zu beziehen.

Thematisieren Sie auch die Ideen und Anregungen der professionellen Beobachterin oder des professionellen Beobachters.

Der Dialog endet idealerweise mit der Aufforderung zu abschließenden Gedanken an die professionelle Beobachterin oder den professionellen Beobachter:

- „Ist Ihnen noch etwas Ergänzendes eingefallen?“
- „Gibt es etwas, was Sie dazu noch sagen wollen?“





3

Auswertung der Ergebnisse

| | | | |
|------------|--|--|---|
| Leitfragen | Welche Aussagen haben mich bestärkt? | | Genießen Sie vor allem positive Rückmeldungen, die Sie für die weitere Arbeit bestärken. |
| | Welche Aussagen habe ich erwartet? | | Nehmen Sie diese Rückmeldungen als Anlass Ihrer eigenen Einschätzung in diesem Bereich noch mehr zu vertrauen. |
| | An welchen Stellen stimmt meine eigene Wahrnehmung mit den Rückmeldungen des Beobachters/ der Beobachterin überein? | | Da hier Übereinstimmung herrscht, lohnt es sich wahrscheinlich mit diesen Aussagen zu arbeiten. |
| | Welche Aussagen des Beobachters / der Beobachterin habe ich nicht erwartet, kann diese aber gut nachvollziehen? | | „Blinde Flecken“ lassen sich darüber gut ermitteln und können Anlass für die Weiterentwicklung bieten. |
| | Welche Aussagen des Beobachters / der Beobachterin machen mich betroffen? | | Gibt es bei allem berechtigten Zweifel auch Aspekte in den Aussagen, die sie anerkennen können? Eventuell kann es sinnvoll sein, mit etwas Abstand noch einmal kurz nachzufragen. |
| | Welche Aussagen des Beobachters / der Beobachterin beziehen sich auf rechtliche Vorgaben bzw. schulinterne Regelungen? | | Überlegen Sie, inwieweit diese Rückmeldungen in der Schule oder im Kollegium besprochen werden sollten (beispielsweise rechtzeitiger Beginn des Unterrichts, Musikhören während des Unterrichts). |





4

Zielsetzung für die unterrichtliche Weiterentwicklung

| | | |
|---|--|---|
| Leitfragen | Was will ich beibehalten? | Berücksichtigen Sie insbesondere bestärkende Rückmeldungen und positive Aussagen, die mit Ihrer Erwartung übereingestimmt haben. |
| | | |
| | Was will ich weiter ausbauen? | Überlegen Sie in welchen Bereichen Sie besondere Motivation besitzen. |
| | | |
| | Was nehme ich mir vor, um mich weiter zu entwickeln? | Überlegen Sie, was Ihre individuellen Ziele auf der Grundlage der Rückmeldungen sind. Priorisieren Sie gegebenenfalls, um Überforderungen zu vermeiden. |
| | | |
| | Woran will ich erkennen, dass sich eine Entwicklung ergeben hat? | Überlegen Sie, woran Sie konkret Ihre Entwicklung wahrnehmen können. Was sind wahrnehmbare Anzeichen (Indikatoren) für die Entwicklung? |
| | | |
| Was gebe ich in die Schule/ an das Kollegium? | Überlegen Sie, welche Ergebnisse die Schule als Organisation betreffen (zum Beispiel die Weiterentwicklung der Curricula, Verbesserung von Prozessen). | |
| | | |
| Wann und wie teile ich meiner Lerngruppe und dem Beobachter / der Beobachterin meine Schlussfolgerungen aus dem Feedback mit? | Erklären Sie, welche Schlüsse Sie aus dem Feedback gezogen haben und wie Sie Ihren Lehr-Lernprozess weiterentwickeln möchten. Gegebenenfalls geben Sie an, zu welchem Zeitpunkt ein erneutes Feedback erfolgen soll. | |
| | | |

